



Sturmflut Spielhallen!?

Brechen alle Dämme?!

Emden

24. Februar 2011

Suchtdreieck

Einige signifikante Merkmale
unter anderem:



Mensch

Mensch

- Erziehung
- Sozialisation
- sozialer Status
- Alter
- Geschlecht
- Umwelt/Lebensbedingungen
- Kultur

(Glücksspiel-)
Sucht

(Glücksspiel-)
Medien

Medium

- Grad des Suchtpotentials
- (hier z.B.: Intervall: Spieleinsatz – Spielereignis – Spielergebnis)
- gesellschaftliche Bewertung/Akzeptanz
- gesellschaftliche/kulturelle Einbindung
- geschlechtsspezifische Medien

(Glücksspiel-)
Markt

Markt

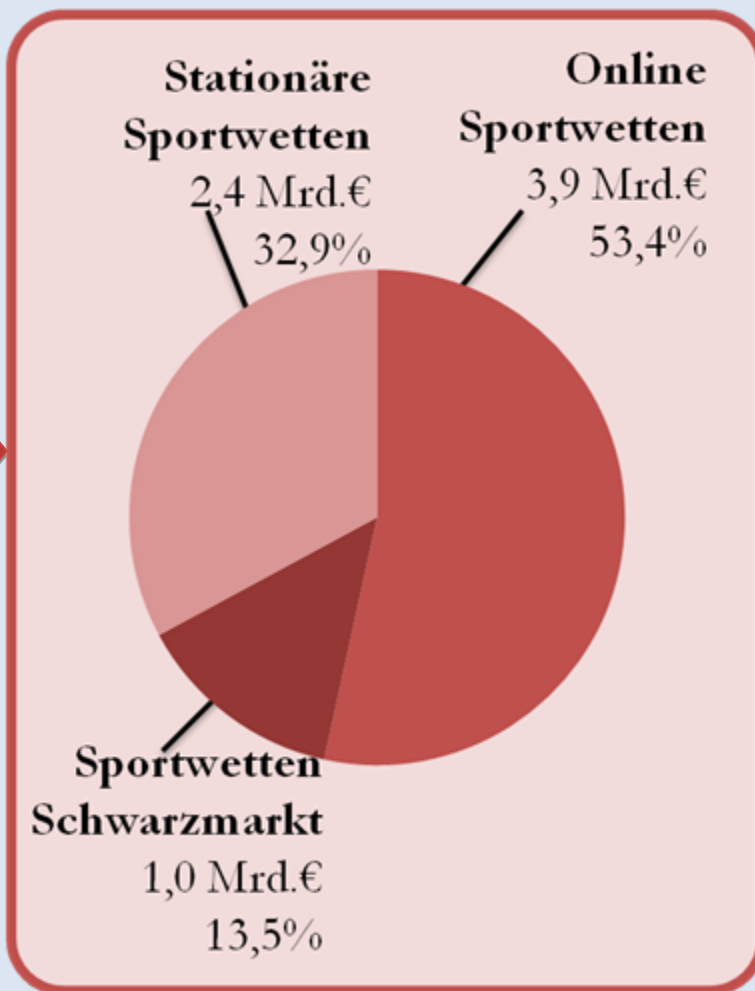
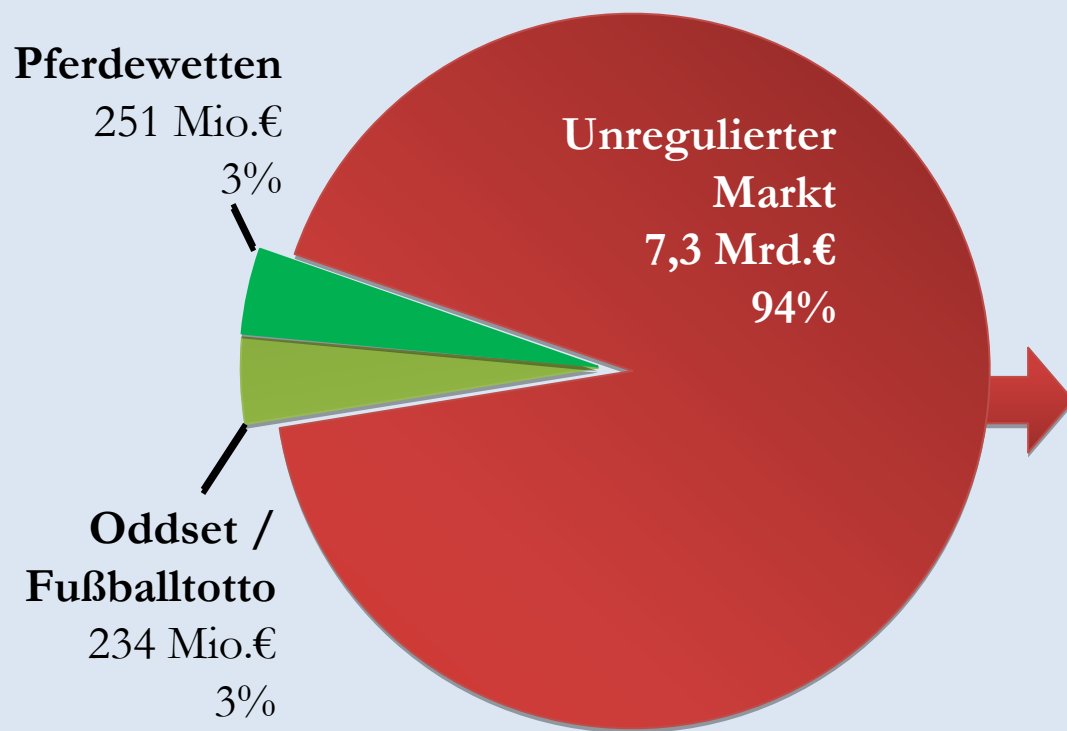
- Angebotsdichte
- niedrighschwellige Verfügbarkeit
- Werbung
- zeitige Verfügbarkeit

Gegen Einäugigkeit



Jede Erweiterung des staatlichen Glücksspiel- bzw. des gewerblichen Geldspielmarktes führt dazu, dass die Anzahl der Menschen steigt, die problematisches bzw. pathologisches Spielverhalten entwickeln.

Spieleinsätze im Wettmarkt in Deutschland 2009 laut Goldmedia-Studie



Spieleinsätze: alle Einsätze der Spieler unabhängig von den Gewinnausschüttungen

Quelle: Goldmedia-Studie. Glücksspielmarkt Deutschland 2015

Mohawk / Kahnawake auf dem Kriegspfad gestern



Mohawk / Kahnawake auf dem Kriegspfad heute

bodog POKER Contact us: poker@bodoglife.com | 268-480-6399 (Antigua) | 18:56 EET

Golden Horseshoe - \$0.05/\$0.10 - NL Texas Hold'em Player Tools View Lobby

This Hand #1553277153
Last Hand #1553276374

AbombD69 \$7.74 **WINNER**
areacode_614 \$1.59

coredrill \$9.81
wolfpacker24 \$0

UsinMoms_... \$0
DINGBATS \$6.58
wachen \$9.73
WoodsNWater \$14.13

Djmagas Just Watching

Pot: \$5.19

Community Cards: 3♦ 9♣ A♠ A♣ 3♥

AbombD69 Hand: 8♦ 8♣

areacode_614 Hand: J♥ 10♠

coredrill Hand: 7♦ 7♣

wolfpacker24 Hand: 3♦ 3♥

Sit Here

Welcome to the game! To get started, click on any seat you like on the table and wait to be dealt in.
» Back to Main Lobby

Threes
Hand 1553277153:
AbombD69 wins side pot (\$0.15)
Hand 1553277153:
AbombD69 wins main pot (\$4.94)

Send

Ausgewählte Werbung

Pokerstars



Full Tilt Poker



BWin



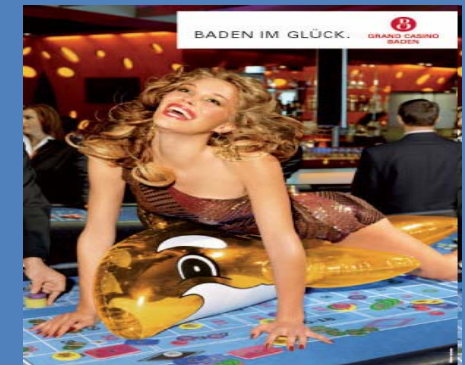
Everest Poker



Pokerstars



Casino



AUTOMARKEN MIT A

EATON

FIAT

ECLIPSE
STEAK

ECHSTAET

FANCKEYER

FERRARI

LANCIA

FEDERAL

HAMPDEN

HAWLEY

KEATING

MADDEN

Ninja Wagner

Teilnahme ab 18 Jahren

0,50€/Anruf a. d. dL FN

44,7 Mio. Anrufe
im 2.Quartal
2002

9 LiveTele-Gewinnspiele

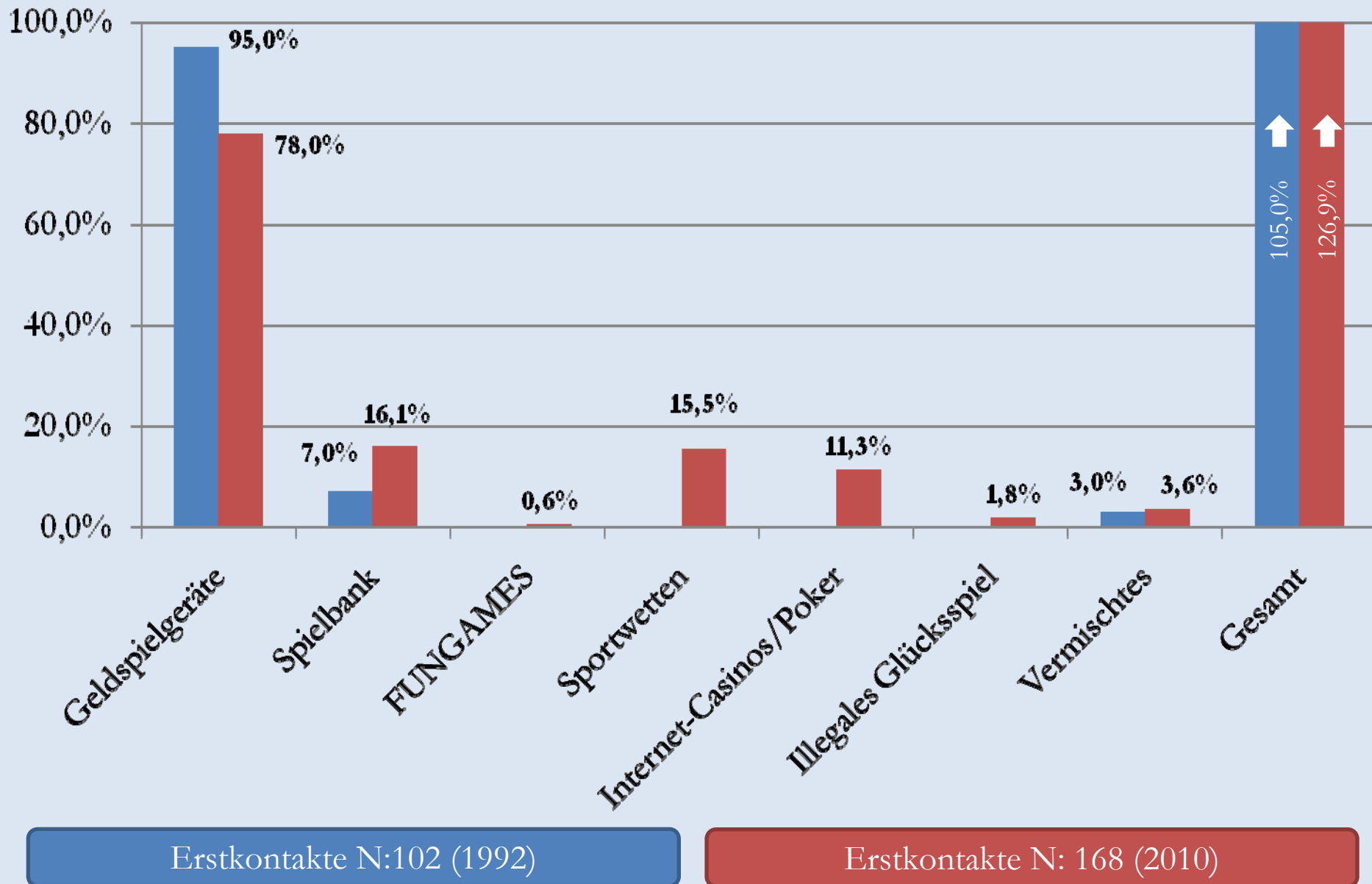
Quartalsbericht 02/2002

- 44.700.000 Anrufe im Quartal
21.903.000 €
- 14.900.000 Anrufe im Monat
- 496.666 Anrufe am Tag
- 20.694 Anrufe je Stunde

Hochrechnung

- 178.800.000 Anrufe im Jahr
87.612.000 €

Klientenstruktur nach Spielmedien





Hochrechnung
Stand: 31.12.2010

14.428 Spielhallenkonzessionen

9.908 Spielhallenstandorte

160.899 Geldspielgeräte in Spielhallen

82.449 Geldspielgeräte in Gastronomie

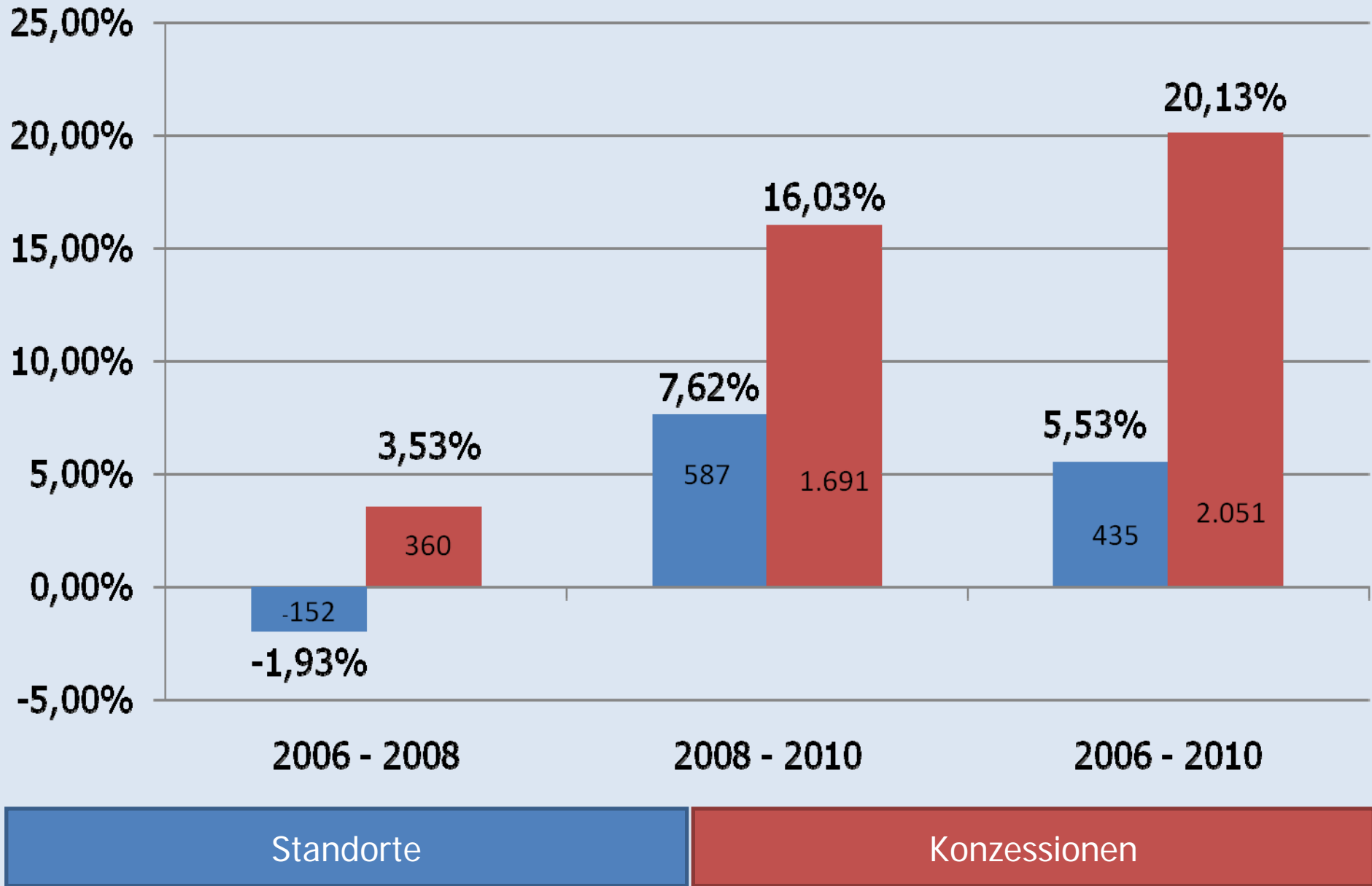
Entwicklung 2006 – 2010: Übersicht - Deutschland

In den Vergleich werden nur Kommunen aufgenommen, die sich jeweils zum 1.1. 2006, 2008 und 2010 an der Untersuchung beteiligt haben.

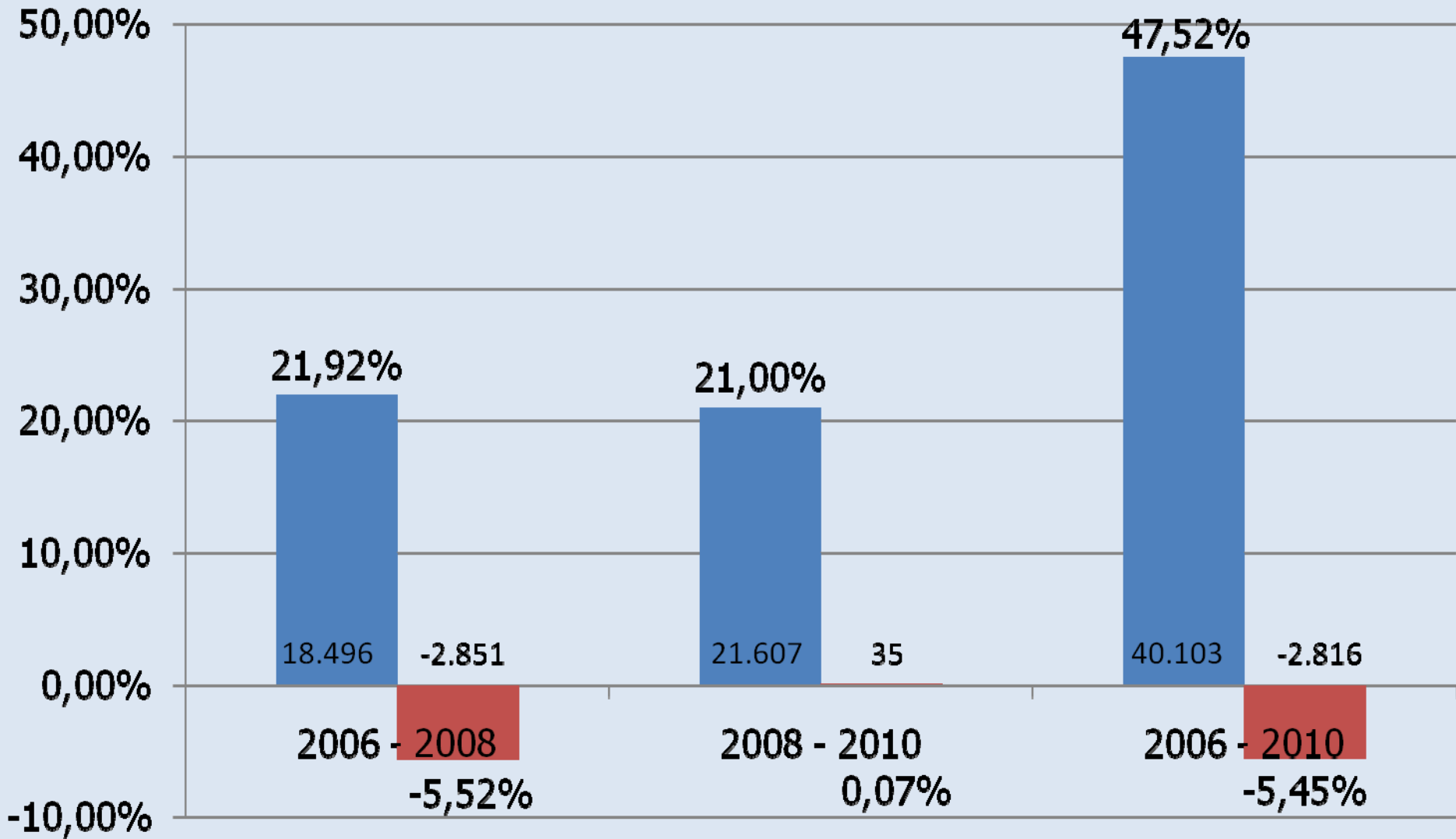
1.615 von 1.557 Kommunen = 96,41%

	2006	2008	2010	Veränderung 2006 - 2010	Veränderung in%
Spielhallenkonzessionen	10.189	10.549	12.240	2.051	20,13
Spielhallenstandorte	7.860	7.708	8.295	435	5,53
Spielhallengeräte	84.384	102.880	124.487	40.103	47,52

Entwicklung der Spielhallenstandorte/-konzessionen in BRD



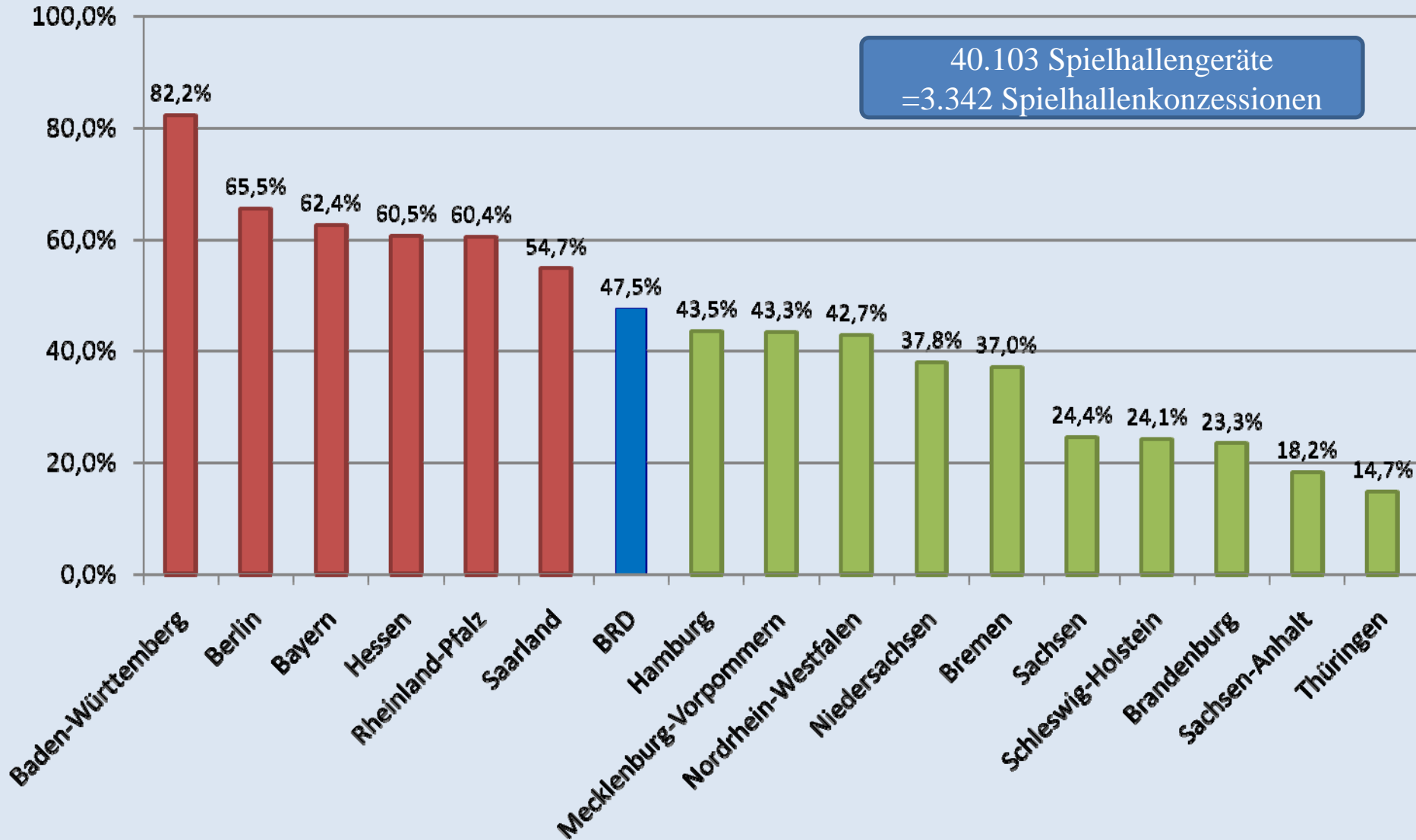
Entwicklung der GSG in Spielhallen/Gastronomie



GSG in Spielhallen

GSG in gastronomischen Betrieben

Marktentwicklung: Spielhallengeräte 2006 - 2010





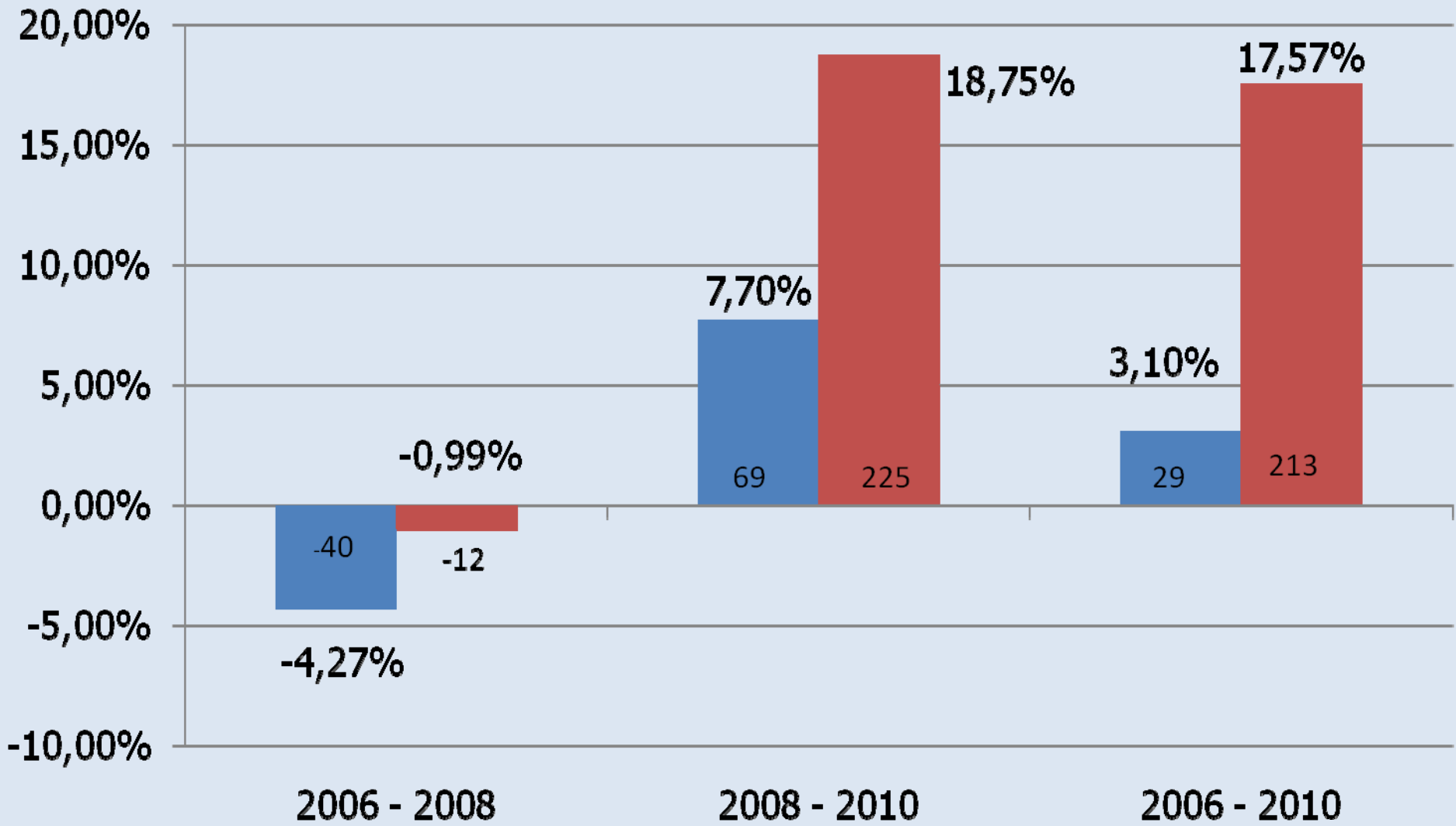
205 von 205 Kommunen
Stand: 01.01.2010

1.425 Spielhallenkonzessionen

961 Spielhallenstandorte

14.762 Geldspielgeräte in Spielhallen

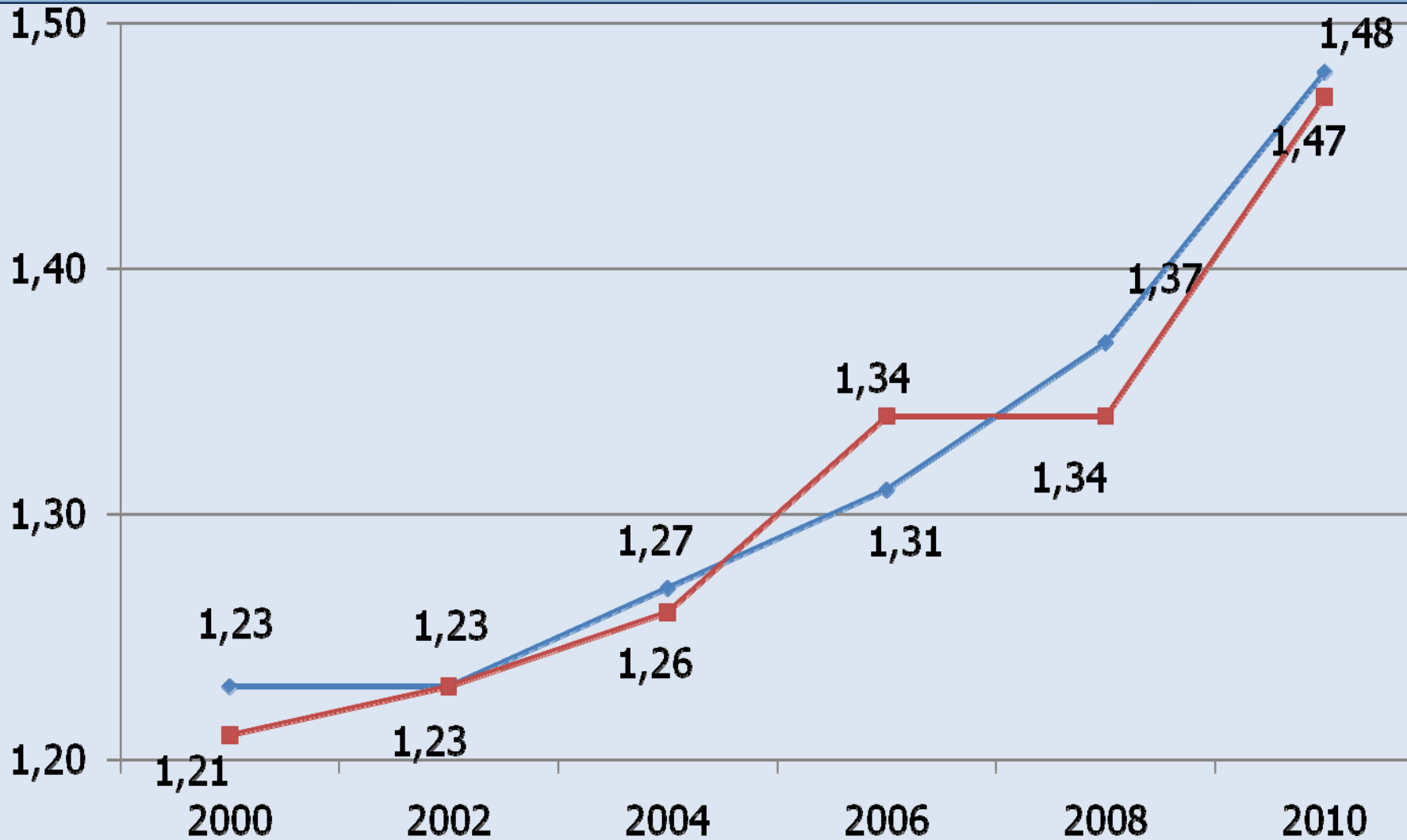
Entwicklung der Spielhallenstandorte/-konzessionen in NSD



Standorte

Konzessionen

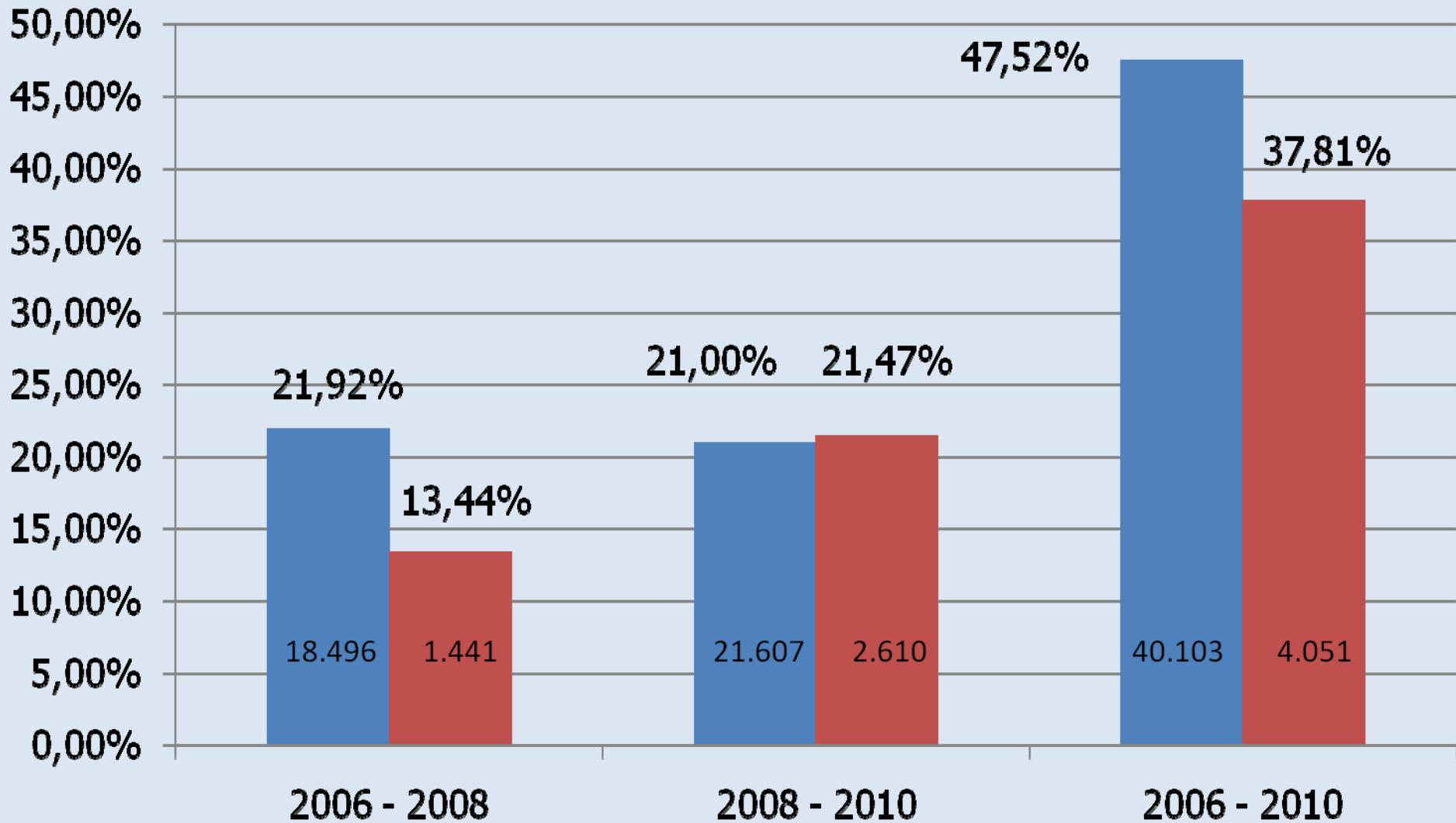
Spielhallenkonzessionen pro Spielhallenstandort



Deutschland

Niedersachsen

Entwicklung der GSG in Spielhallen – BRD/NDS



Deutschland

Niedersachsen

Einwohner pro Spielhallengerät 2010



Rheinland – Pfalz	292,8
Schleswig – Holstein	338,9
Bayern	387,0
Bremen	388,4
Niedersachsen	389,7
Mecklenburg - Vorpommern	419,0
Thüringen	419,4
Hamburg	423,8
Deutschland	470,8
Baden – Württemberg	475,8
Nordrhein – Westfalen	476,3
Hessen	535,7
Saarland	577,1
Sachsen – Anhalt	578,8
Sachsen	768,6
Brandenburg	794,0
Berlin	963,7

Marktentwicklung der Spielhallengeräte in %



Marktentwicklung 2006 auf 2010 Spielhallengeräte

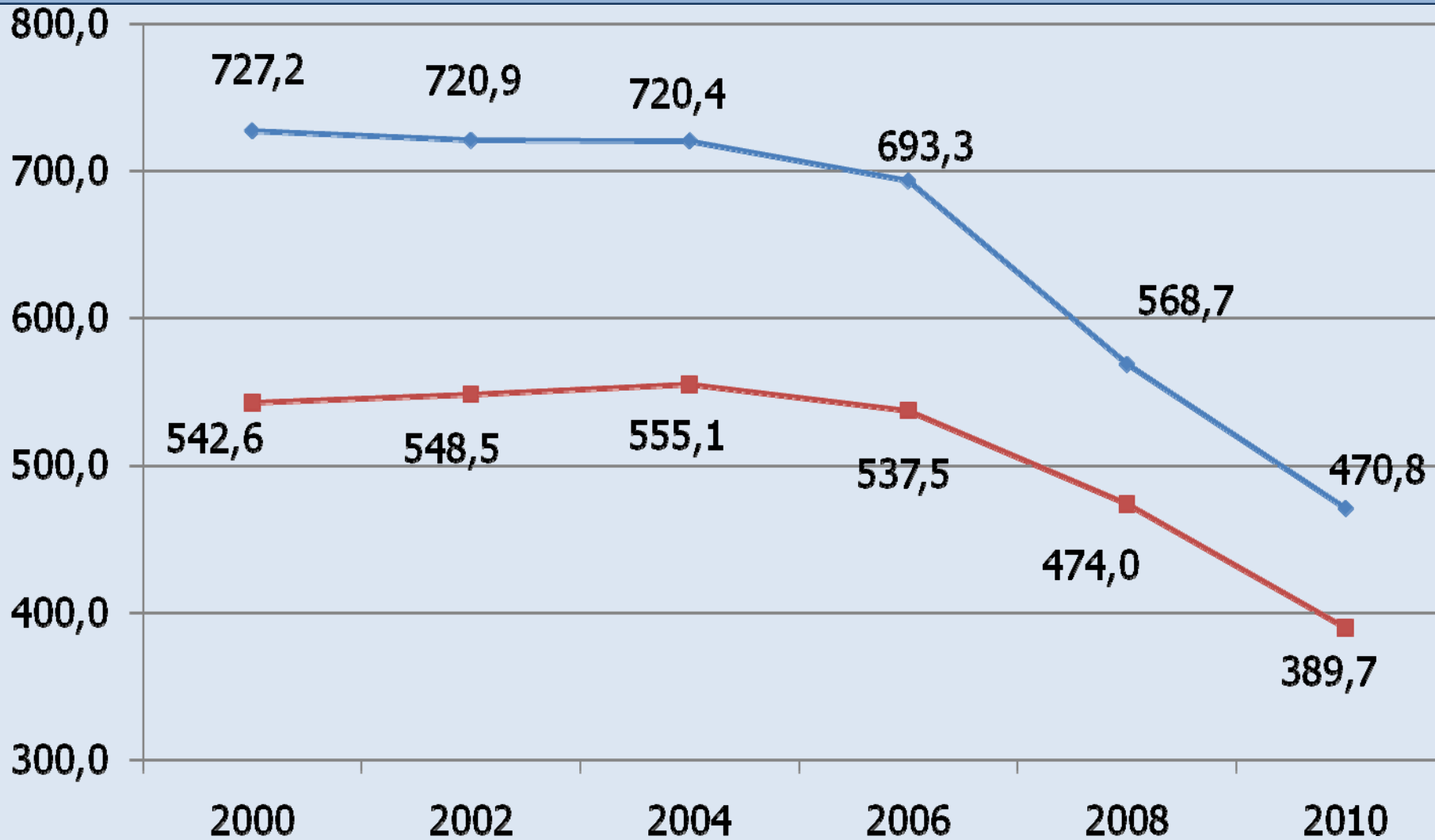
Thüringen	14,7%
Sachsen-Anhalt	18,2%
Brandenburg	23,3%
Schleswig-Holstein	24,1%
Sachsen	24,4%
Bremen	37,0%
Niedersachsen	37,8%
Nordrhein-Westfalen	42,7%
Mecklenburg-Vorpommern	43,3%
Hamburg	43,5%

Bundesdurchschnitt

47,5%

Saarland	54,6%
Rheinland-Pfalz	60,4%
Hessen	60,5%
Bayern	62,4%
Berlin	65,5%
Baden-Württemberg	82,4%

Einwohner pro Spielhallengerät



Deutschland

Niedersachsen

§ 13 Spielverordnung

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt darf die Bauart eines Geldspielgerätes nur zulassen, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind:

1. Die Mindestspieldauer beträgt fünf Sekunden; dabei darf der Einsatz 0,20 Euro nicht übersteigen und der Gewinn höchstens 2 Euro betragen

§ 13 Spielverordnung

3. Die Summe der Verluste (Einsätze abzüglich Gewinne) darf im Verlauf einer Stunde 80 Euro nicht übersteigen.
4. Die Summe der Gewinne abzüglich der Einsätze darf im Verlauf einer Stunde 500 Euro nicht übersteigen.

Der Geld - Punktspielmodus



1

Spielpunkt



20

Spielpunkte



200

Spielpunkte

Geld – Punkt - Transfer



5 Sekunden

20
Spielpunkte



5 Sekunden

200
Spielpunkte



Was beschreibt die
Mindestspieldauer?

Das Spielereignis
oder
den Geld – Punkt – Transfer



Beispiel

Jackpot – Gewinn: **100.000 Spielpunkte**



5 Sekunden

**200
Spielpunkte**



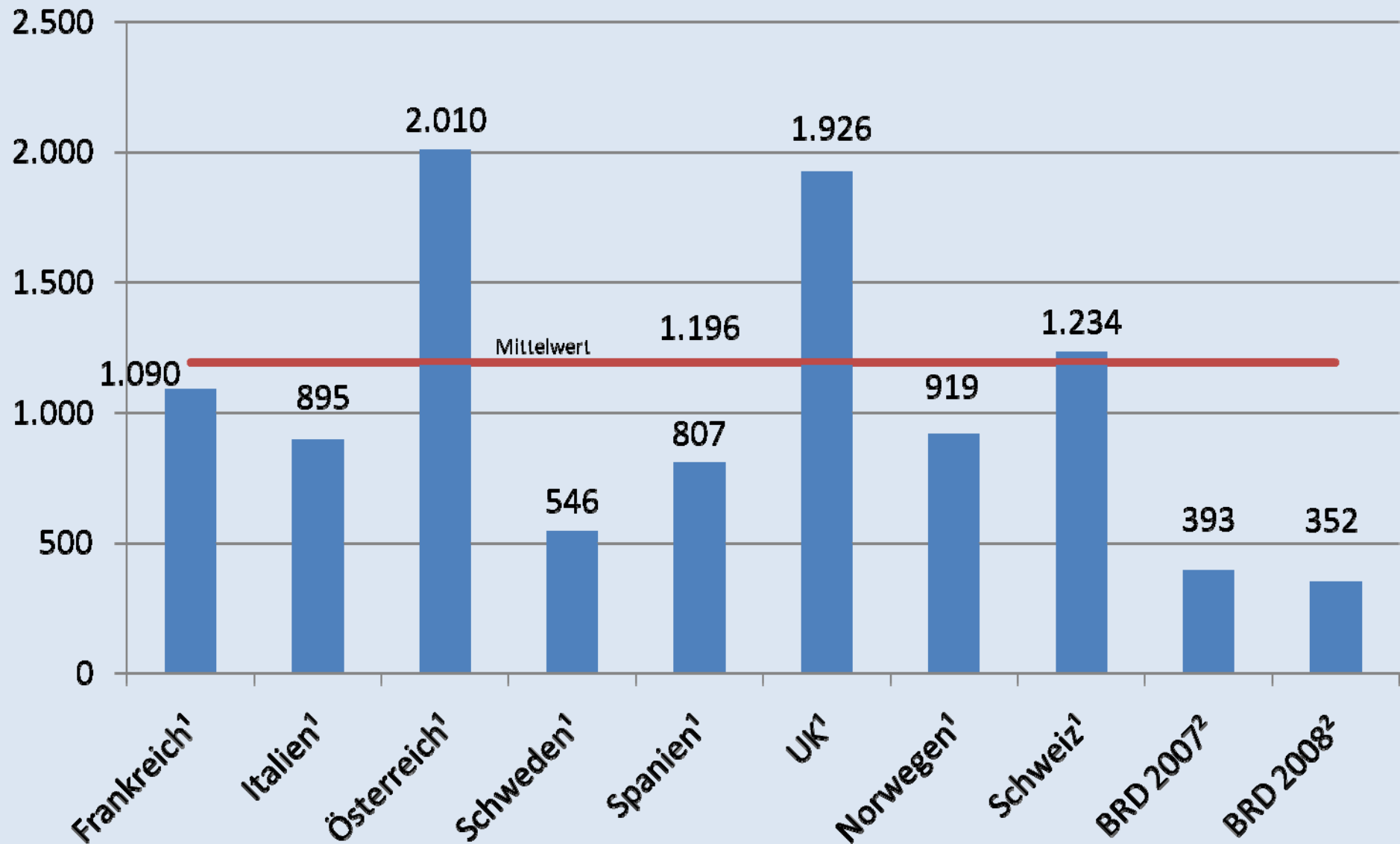
1.250 Sekunden

**50.000
Spielpunkte**

250 Umwandlungen
a 5 sec =
1.250 sec = **20min 50 sec**

- Die Umwandlung von Punkten in Geld stoppt für rund 40 min
- Die Umwandlung startet erneut mit Erreichen der neuen Stunde

Umsatz pro Kopf 2007 in € (Einwohner über 15 Jahre)



¹ International vergleichende Analyse des Glücksspielwesens – Nilles, Université de Lausanne, 6/2009

² Umsätze auf dem Glücksspielmarkt, DHS 2010

Grundausrichtungen staatlicher Glücksspielpolitik

(I) Prohibition –

Totalverbot für alle Glücksspiele

Wahrscheinliche Folge: Aufbau eines illegalen Marktes, Betrugsversuche

(II) Freie Marktwirtschaft–

Prinzip des „Laissez – faire“

Wahrscheinliche Folge: Entfesselung des Marktes

(III) Kontrollierte Marktöffnung –

Prinzip der Einnahmemaximierung

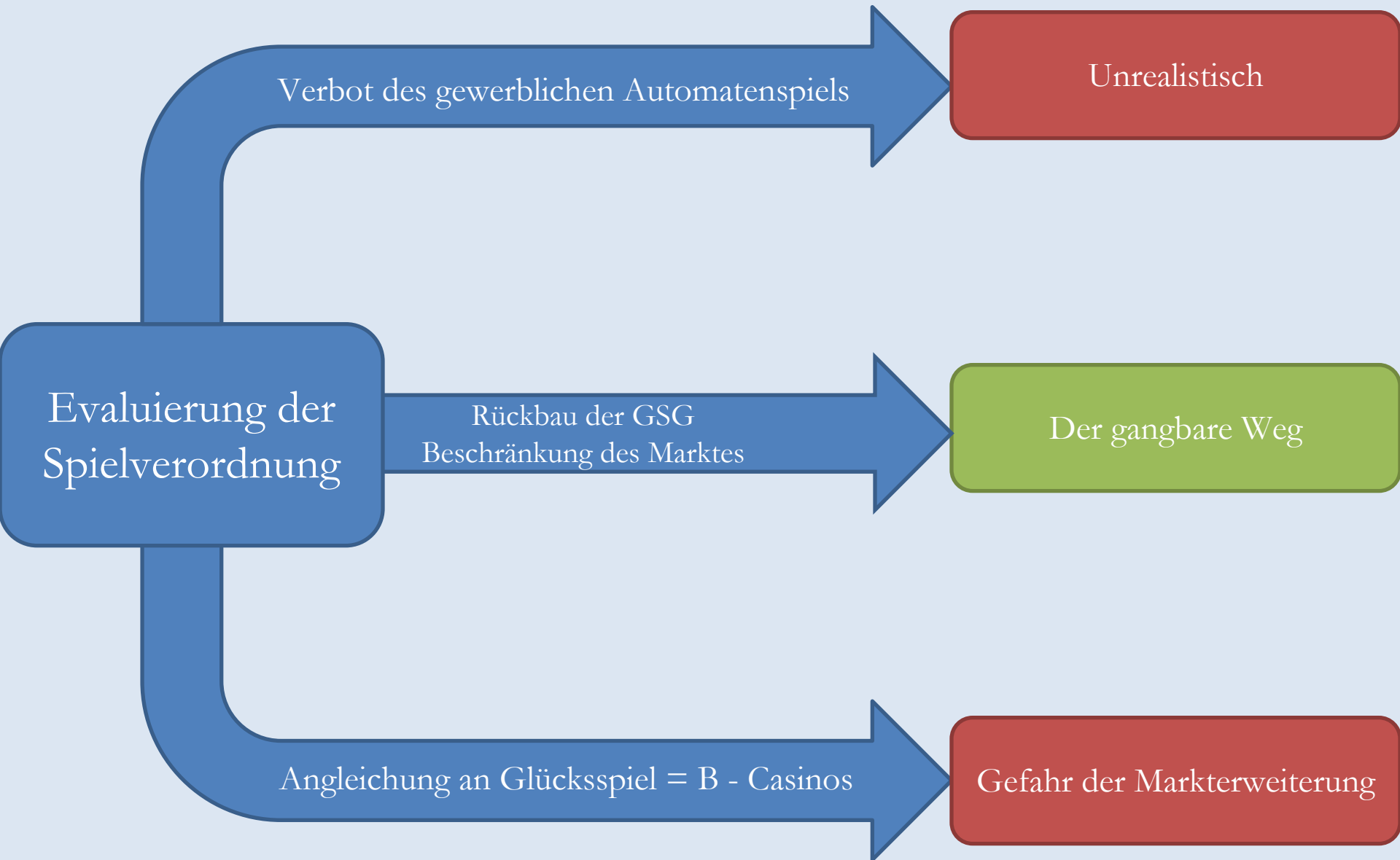
Wahrscheinliche Folge: Konkurrenzkampf um Marktanteile

(IV) Regulation im Sinne der Restriktion (Staatsmonopol) –

Verzicht auf übermäßige Spielanreize, Angebotsbegrenzungen in Quantität und Qualität

Wahrscheinliche Folge: Stärkere Gewichtung des Spielerschutzes

Evaluierung der Spielverordnung



Forderungen an die Politik

Grundsätzlich gilt: Geldspielgeräte müssen auf den vom Gesetzgeber ursprünglich beabsichtigten Charakter eines Unterhaltungsgerät zurückgeführt werden.

Bindung der maximalen Anzahl von Geldspielgeräten, nicht wie bisher an die Konzessionen, sondern an den Standort.

Abschaffung der Vergnügungssteuer zugunsten einer zweckbestimmten Abgabe zur Stärkung der Ordnungsbehörden und zum Ausbau suchtpreventiver Maßnahmen.

Generelles Aufstellungsverbot für Geldspielgeräte in Räumlichkeiten zu denen Kinder bzw. Jugendliche Zugang haben.

Verbot der Vormünzung von Geldspielgeräten über deren technische Verunmöglichung.

Zertifizierung aller Spielmedien in Spielhallen und in sog. Sekundäraufstellungen.

Quotierung der maximalen Anzahl von Geldspielgeräten in einer Kommune über den Schlüssel „Einwohner pro Geldspielgerät“

Verbot von Automatik-Tastaturen, um die Mehrfachbespielung von Geldspielgeräten noch stärker einzuschränken.

*“Hintergrund aller möglichen
Nachbesserungen(der SpielV) sei, die
aufgetretenen Fehlentwicklungen zu
korrigieren und deutlich zu machen, dass
das staatliche Spiel in den Casinos und
das gewerbliche Spiel in den Spielstätten
zwei unterschiedliche Welten sind“*

Zitat: AutomatenMarkt Juli 2010 – Ulrich Schönleiter

Der liberalisierte Glücksspielmarkt

Spielerschutz

Rechtssicherheit

Prävention

Kanalisierung

Regulierung des
Angebots

Glücksspielmonopol

Der liberalisierte Glücksspielmarkt



CHAOS

Glücksspielmarkt

Unsere Sieger



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: Jürgen Trümper
Arbeitskreis gegen Spielsucht e. V.
Südring 31
59423 Unna

Fon: 02303 - 89669
Fax: 02303 - 89670
Mail: info@ak-spielsucht.de